



Albert-Schweitzer-Grundschule  
Albertshofen

*„Mein Start in die (Lebens-) Schule.“*



## **Konzept zur Erziehungspartnerschaft (KESCH) der Albert-Schweitzer-Grundschule Albertshofen**

### **Einleitung**

Dieses Konzept beruht auf folgendem Leitgedanken:

In unserer Schule gestalten wir durch eine vertrauensvolle und aktive Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Elternhaus eine Atmosphäre, die unsere Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung fördert.

### **Aufgabe des Konzepts**

KESCH ist ein Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft im Sinne des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG).

Dort heißt es:

„Die gemeinsame Erziehungsaufgabe, die Schule und Erziehungsberechtigte zu erfüllen haben, erfordert eine von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit. In einem schulspezifischen Konzept zur Erziehungspartnerschaft zwischen Schule und Erziehungsberechtigten erarbeitet die Schule die Ausgestaltung der Zusammenarbeit.“ (BayEUG, Art. 74 (1))

Daraus leitet sich die Aufgabe einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ab, Ziele, Inhalte und Formen der Zusammenarbeit zu bestimmen und mit Leben zu füllen. Darüber hinaus hilft das KESCH, die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule auch nach außen transparent zu machen.

### **Schulspezifische Gegebenheiten**

Unsere Schüler kommen aus Albertshofen und Mainsondheim, einem Ortsteil von Dettelbach. Beide Ortschaften zusammen haben etwa 3000 Einwohner.

Im Schuljahr 2024-25 unterrichten wir 103 Kinder in 5 Klassen. In den Jahren davor pendelte die Schülerzahl zwischen 95 und 108 Kindern in maximal 6 Klassen.

Um alle Schüler angemessen zu integrieren, pflegen wir ein reiches Schulleben mit vielen Gemeinschaftserlebnissen und legen Wert auf eine ganzheitliche Bildung unserer Schüler in enger Kooperation innerhalb der Schulfamilie.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte, die unser Schulprofil ausmachen, finden sich auf unsere Homepage, die fortlaufend erweitert und aktualisiert wird.

Für die Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus werden vier Mitwirkungsbereiche bestimmt:

- Gemeinschaft
- Kommunikation
- Kooperation
- Mitsprache

Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, unsere Schüler angemessen an unserer Schule mitwirken zu lassen, deshalb nehmen wir den Aspekt der Schülermitwirkung bewusst in das KESCH-Konzept mit auf.

## **1. Gemeinschaft**

### **Leitlinie:**

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich.

### **Das tun wir:**

Infoveranstaltung für zukünftige Erstklässler

Schuleinschreibung mit Elterncafé zur Überbrückung der Wartezeit

Einschulungsfeier für die Erstklässler mit Elterncafé zur Überbrückung der Wartezeit

Klassenfeste und Klassenaktionen (z.B. Buchstabenfest in der 1. Klasse, Klassenfrühstück ...)

Adventsprojekttag und abendliche Schulweihnachtsfeier (jährlich)

Jahreszeitenfeier vor den Oster-, Pfingst- und Sommerferien

Lauffest mit Sponsorenlauf (alle 2 Jahre)

Schulfest und Zirkusfest ( im Wechsel mit dem Lauffest)

Gesundes Pausenfrühstück (einmal jährlich)

Teilnahme am VR-Bonuslauf der VR-Bank Kitzingen

Bundesweiter Vorlesetag

Eislauftag

Mottowochen

Theaterfahrten

Teilnahme der Schule an ausgewählte Veranstaltungen in der Region, z.B. Freibadeinweihung in Kitzingen nach der Sanierung.

## **2. Kommunikation**

### **Leitlinie:**

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

### **Das tun wir:**

#### Nutzung von „Elternnachrichten.de“ als zentrales Kommunikationsportal

- Allgemeine Elternbriefe der Schulleitung
- Elternbriefe der Schulleitung zu speziellen Themen oder Veranstaltungen
- Mitteilungen der Lehrkräfte
- Kontaktaufnahme der Eltern mit der Lehrkraft oder Schulleitung über die Unterhaltungsfunktion
- Bekanntgabe aller relevanten Termine über den Online-Kalender
- Online-Terminbuchung für Lernentwicklungsgespräche
- Planung und Organisation von Aktivitäten mit Elternbeteiligung über die Umfragefunktion
- Online-Krankmeldungen
- Online-Zahlungen
- Auf Wunsch der Eltern Einstellung als „Papierkind“ und damit Benachrichtigung über analoge Kanäle

#### TaskCard der Grundschule schwerpunktmäßig als Überblick und Speicherort:

- Angebote des Elternbeirats
- Aktivitäten und Protokolle des Schülerrats
- Angebote außerschulischer Partner
- „Ablageort“ für Elternbriefe der Schulleitung

#### Homepage

- wird fortlaufend aktualisiert und erweitert
- dient als öffentliche „Visitenkarte“ der Schule, u.a. mit Basisdaten der Schule  
Schulprofil und pädagogischen Schwerpunkten der Schule  
Überblick über das Schulleben

#### Weitere Kommunikationsmöglichkeiten:

- Telefon, Anrufbeantworter
- Schul-Email
- Hausaufgabenheft
- Aushänge im Schuleingangsbereich

### Besondere Anliegen oder Themen für Eltern:

- Sprechstunden, auch flexibel
- Elterninformationsabende (z.B. Hau-ab-Projekt, MFM-Projekt, „Stark auch ohne Muckis“)
- Informationsabende zum Schulsystem und zum Übertritt im Verbund mit anderen Schulen
- Elternbeiratssitzungen mit dem Rektor

### **3. Kooperation**

#### **Leitlinie:**

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

#### **Das tun wir:**

- zusätzliches verpflichtendes Lernentwicklungsgespräch im Herbst
- verpflichtendes Lernentwicklungsgespräch anstelle des Zwischenzeugnisses
- Eltern als Experten im Unterricht bzw. beim Besuch außerschulischer Lernorte
- Schulvertrag
- Elternworkshops beim Adventsprojekttag
- Elternhelfer beim Realverkehr der Fahrradausbildung der vierten Klassen
- Lesemamas in der ersten und zweiten Jahrgangsstufe
- Gemeinsame Durchführung und Planung von Festen
- Elternhelfer bei Festen
- Unterstützung bei Schullandheimaufenthalten oder Projekten einzelner Klassen
- Eltern als Vorleser beim bundesweiten Vorlesetag
- Aktion „Löwenzahn“
- Leseaktion: „Tausendbüchler“
- Zugriff auf online gestützte Programme wie Antolin und Anton

Darüber hinaus arbeiten wir regelmäßig mit folgenden externen Partnern zusammen:

- örtliche Kindergärten
- Mittagsbetreuung
- Gemeindebücherei (Büchereibesuch, Bücherkisten)
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst und Schulberatung
- örtliche Vereine (Terminabsprachen mit dem Sportverein, Teilnahme des Schulchors am Sängerabend)

## **4. Mitsprache**

### **Leitlinie:**

Die Eltern nehmen ihre rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen. Auch die Schülerinnen und Schüler werden angemessen beteiligt.

### **Das tun wir:**

#### Eltern:

- Elternbeirat  
Die Tagesordnung wird vom Elternbeirat in Absprache mit der Schulleitung festgelegt. Aktuelle Themen oder Wünsche aus der Elternschaft werden hier eingebracht.
- Klassenelternsprecher
- Entscheidung über die Verwendung der Zuschüsse und Spenden für Projekte (sofern nicht Aufgabe des Schülerrats)
- Beteiligung am Schulentwicklungsprozess
- Besondere Angebote für Schüler
- Anliegen, Wünsche und Vorschläge können über die Elternvertreter oder direkt bei der Schulleitung geäußert werden.

#### Schülermitwirkung über den Schülerrat

- die Mitwirkung der Schüler über den Schülerrat ist institutionalisiert
- regelmäßige Treffen des Schülerrats mit der Schulleitung einmal pro Unterrichtsblock, bei Bedarf auch öfter
- Beratung über aktuelle Themen unserer Schulkinder
- Festlegung von Schulhauszielen
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Regeln, z.B. Toiletten- oder Pausenregeln
- Finale Beschlüsse über den Spendenzweck beim Lauffest, Themen der Mottowoche in der Faschingswoche
- die Beschlüsse des Schülerrats sind ggfs. nach Prüfung durch die Schulleitung/des Lehrerteam bindend und werden auf der TaskCard der Schule veröffentlicht